

Exkursion in den Urwald - Wildkatzenenerlebnis im Hainich* | AG Umweltstand 05.2017

Die Klasse 4a und 4b der [Gemeinschaftsschule "Am Urbach"](#) startete im [Wildkatzenpfad Hütscheroda](#) am 10.05.2017 ihre Urwaldforschungstour, um den Lebensraum Urwald und die Lebensweise der Wildkatzen kennenzulernen. Die von der AG Umweltstand organisierte Tages-Exkursion konnte spielerisch schwierige Zusammenhänge des Ökosystems Wald erfahrbar machen. Grundlage der Bildungsarbeit waren die Erläuterungen und praktischen Beispiele, die Ranger der Wildtierland Hainich gGmbH während der Exkursion auf besonders nachhaltige Weise vermitteln konnten. Die einmaligen Naturerlebnisse offenbarten die Vielfalt des Waldes und seiner Bewohner. Vor allem die Erklärungen zur Nutzung des Waldes und die damit verbundenen Auswirkungen auf das Ökosystem sowie die Gefahren durch Lebensraumzerschneidungen machten den Kindern deutlich, dass nur mit entsprechendem Wissen die biologische Vielfalt im gesamten Land erhalten werden kann. Eine ganz besondere Erfahrung war die Begegnung mit echten Wildkatzen und die Beobachtungen bei der Nahrungsaufnahme.



Auf dem Wildkatzenpfad (7 km) kommt man in Hütscheroda direkt am Herrenhaus vorbei. In dieser Gaststätte haben wir später vorzüglich gespeist.



Noch bevor wir direkt in den Nationalpark Hainich eintauchen, gab es vom Ranger wertvolle Hinweise über die Flora und Fauna.



Der Nationalpark ist mit seiner Größe von 7500 ha besonders wichtig für den Schutz des Buchenwaldes.



In einer Kernzone des Parks lässt man der Natur freien Lauf, damit kann wieder Urwald entstehen.



Die 7 km Rangerwanderung auf dem Wildkatzenpfad hat auf halber Strecke mit dem Holzturm einen echten Höhepunkt.



Vom Aussichtsturm hat man den perfekten Rundblick auf das Wildkatzenrevier und kann die Eigendynamik der Natur erfassen.



Die alte Eiche am Wegrand bietet mit ihren Hohlräumen vielfältige Behausungen für allerlei Tiere und ist ein Schulbeispiel für die wirkenden Kräfte in Pflanzen.



Unsere Kinder haben die korrekte Geruchsprobe (Baldrian) für den Lockstock ausgewählt. An diesem bleiben Fellhaare der Wildkatzen hängen.



Auch die Zuordnungen der Rufe, zu diversen Tierfotos, haben die Kinder exakt erfüllt. Das hat, laut Hinweis des Rangers, vorher noch keine Gruppe geschafft!



Im Wildkatzengehege konnten 4 der sonst so scheuen Katzen hautnah beobachtet werden. Sie arbeiten als Botschafter ihrer wilden Verwandten!



Die Wildkatzenlichtung ist ein naturnah gestaltetes Areal (ca. 800 m² groß). Neben den Wildkatzen und den Infos waren auch Beutetiere (Mäuse) zu erleben.



Der Wildkatzenschleichpfad (1,5 km) hält zahlreiche Anreize zum Klettern bereit. Hier kommt man allerdings nur langsam vorwärts.

Während der spannenden Exkursion verging die Zeit wie im Flug. Dadurch kam die Heimreise bzw. der Abschied vom Hainich viel zu schnell (die Rückfahrt am Nachmittag war nicht zu verschieben). Aber die schönen Erlebnisse werden noch lange in unserer Erinnerung bleiben, das haben bereits die Gespräche bei der Rückfahrt gezeigt. Unsere AG wird auch zukünftig alles tun, um die Beziehungen der Kinder zur Natur zu verstärken. Dadurch können sie eine höhere Wertschätzung für die Natur entwickeln und deren Wertschöpfung besser einordnen. Der Mensch ist ein Teil der Natur. Tausende Arten sind vom Aussterben bedroht. Damit der Mensch am Ende nicht eine davon ist, müssen Möglichkeiten gefunden werden, um den Raubbau an der Natur zu beenden. Naturerfahrungen und Naturkontakte liefern dazu entscheidende Grundlagen!

gez. [Olaf Kneissl](#) - www.umweltstand.de